



## BESCHLUSSVORLAGE

**VORL.NR. 146/16**

Federführung:  
FB Stadtplanung und Vermessung

Sachbearbeitung:  
Ressler, Gerhard  
Kuhnert, Martin

Datum:  
21.04.2016

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Sitzungsart
Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt	12.05.2016	ÖFFENTLICH
<b>Betreff:</b>	Parkraumkonzept Ludwigsburg Weststadt und nördliche Innenstadt/Untere Stadt - Auftragsvergabe	
<b>Bezug SEK:</b>	Masterplan Mobilität, Masterplan Attraktives Wohnen, Masterplan Offensive Innenstadt	
<b>Bezug:</b>	Vorl.Nr. 288/15 STEP West: Parkraumkonzept Ludwigsburg Weststadt Vorl.Nr. 464/14 Evaluation Parkraumbewirtschaftung Oststadt Vorl.Nr. 432/10 Parkraumkonzept Ludwigsburg Weststadt	
<b>Anlagen:</b>	Anlage 1 – Abgrenzung Parkierungskonzepte	

### Beschlussvorschlag:

Das Ingenieurbüro BrennerPlan GmbH, Augustenstraße 10a, 70178 Stuttgart wird mit der Erarbeitung des Parkraumkonzeptes Weststadt und der Aktualisierung des Parkraumkonzeptes nördliche Innenstadt/Untere Stadt beauftragt. Die Verfügungssumme beträgt incl. einer Reserve von ca. 25 % für ggf. zu vertiefende Einzelfragen, Gebietserweiterungen und intensive Öffentlichkeitsbeteiligung 65.000 € brutto.

### Sachverhalt/Begründung:

#### 1. Anlass und Aufgabenstellung

Das **Parkraumkonzept für die Weststadt** wurde bis zur erfolgreichen Evaluierung des Konzeptes für die Oststadt zurückgestellt. Nachdem die Verbesserung der angespannten Stellplatzsituation in Quartieren der Oststadt und die Förderung der Ziele nachhaltiger Mobilität belegt wurden (vgl. Vorlage 464/14), sollen die Probleme in der Weststadt auf ähnliche Weise systematisch untersucht und gelöst werden.

Die **Konflikte in der Weststadt** sind vergleichbar und wie in der Oststadt z. B. durch Dauerparker und Nutzungskonkurrenzen zwischen Bewohner-, Beschäftigten-, Kunden- und Besucherparken bedingt. Beispiele und Anlässe:

- verstärktes Pendlerparken durch die unmittelbare Nähe der Weststadt zum Bahnhof insbesondere seit der Realisierung des Westportals.
- Die Änderungen von Parkraumnachfrage und -angebot durch MHP-Arena, drei Parkhäuser und das überplante Nestle-/Bleyle-Areal sind zu prüfen.
- Konkurrierende Nutzungsansprüche zwischen Wohnen, Arbeiten und Veranstaltungen durch die enge räumliche Dichte von angrenzenden Gewerbegebieten und Nutzungen wie der Rundsporthalle und dem Bildungszentrum West mit den Ansprüchen an sichere Rad- und Fußwege (z. B. Radwegverbindung Route 3a entlang der Martin-Luther-Straße ggf. zu Lasten von Stellplätzen) sind abzuwägen.

Anlässe für die Überprüfung des bestehenden Parkraummanagements in **der nördlichen Innenstadt / Unteren Stadt** sind u. a.:

- Wegfall von ca. 200 Stellplätzen durch die Überbauung des Walcker-Areales
- Nutzungsintensivierung durch das reaktivierte Einkaufszentrum Marstall
- Beschwerde über fehlende Bewohnerstellplätze und zahlreiche behindernde Falschparker
- Beschwerden über die Parkraumnachfrage durch das Islamische Zentrum an der Heilbronner Straße, insbesondere freitags während der Gebetszeiten
- Beschwerden über abgestellte Lkw (auch an Wochenenden)
- Frage des Umgangs mit Stellplätzen im Zuge von Straßenumgestaltungen (z. B. Lindenstraße) und Quartiersneuplanungen (z. B. notwendige Kapazität des Parkplatzes „Untere Kasernenstraße“ im Zuge der Gestaltung der nördlichen Stadtkante).
- Offene Frage des veränderten Kundenverhaltens aufgrund verlängerter Ladenöffnungszeiten.
- Zunehmende Wünsche nach Kurzzeitparkplätzen für Kunden (< 30 - 60 min).

Für beide Gebiete liegen zahlreiche Anfragen und Vorschläge aus der Bürgerschaft vor, die nur auf der Grundlage einer umfassenden Bewertung der bestehenden Parkraumsituation beantwortet werden können. Zu untersuchen sind Parkraumkapazitäten und ihre Nutzung (Lage, Auslastung, Parkdauer) sowie sonstige Nutzungsansprüche und ggf. Verlagerungsmöglichkeiten, um auf dieser Grundlage Parkraum- oder Teilraumkonzepte zu erarbeiten, die den unterschiedlichen Belangen Rechnung tragen. Für die Untere Stadt wurden dabei auch Rundgänge an den Wochenenden angefragt, um die Situation in Zeiten geringerer Kontrollichte und gleichzeitig erhöhter Nachfrage durch Bewohner, Besucherverkehr des Blühenden Barocks und der Altenheimenrichtungen usw. zu erfassen.

## 2. Ergebnis der Ausschreibung

Die unterschiedlichen Aufgabenstellungen und Plangrundlagen für die Teilgebiete Weststadt und nördliche Innenstadt wurden sieben Ingenieurbüros mit der Bitte um die gebietsweise getrennte Angebotsabgabe zugesandt. Die Planungsgruppe Nord (PGN, Kassel) verzichtete aufgrund zeitlicher Kapazitätsengpässe auf eine Angebotsabgabe.

Die übrigen Angebote waren qualitativ durchweg zufriedenstellend bis gut, wichen aber im Honorar teilweise erheblich ab (ohne Erweiterung des Untersuchungsgebiets in der Weststadt von ca. 46.000 bis 127.000 € brutto, Faktor ca. 2,8). Die Büros kalkulierten Einsparmöglichkeiten bei gemeinsamer Vergabe beider Aufträge aufgrund von Synergieeffekten z. T. ein bzw. wiesen sie gesondert aus. Das Büro Maurmaier und Partner (MaP, Stuttgart) bot alternativ an, die Zahl der Erhebungsrundgänge deutlich zu verringern, kam aber dennoch nicht unter 60.000 € Honorar (Brutto mit Befragung). Das Büro Kölz (127.000 € brutto) empfahl zusätzlich eine baurechtliche Prüfung des vorhandenen und zukünftigen Stellplatzbedarfs sowie optional Untersuchungen geringerer Tiefe auch für die südliche Innenstadt und weitere Teile der Weststadt. Dies hätte die Honorarsumme weiter erhöht, wobei die Planungsgruppe Kölz auch für die Qualität ihrer Untersuchungsmethodik und Prozessbegleitung bekannt ist. Die Angebote der Mitbewerber zeigen jedoch, dass die notwendigen Erkenntnisse auch mit geringerem Aufwand und kostengünstiger erzielbar sind.

Drei Büros lagen hinsichtlich der Kalkulation eng zusammen im günstigsten Bereich um etwa 50.000 €. Die Honorarsummen und die Besonderheiten ihrer Angebote werden in der nachfolgenden Tabelle kurz beschrieben. Alle drei Büros machten Angaben zur Erweiterung des Untersuchungsgebietes in der Weststadt, deren Mehraufwand in die nachfolgende Aufstellung bereits mit einbezogen wird. Es werden nur die Unterschiede hervorgehoben, die gleichlautenden Angebotsbestandteile (z. B. je Plangebiet 5 Arbeitsgruppentreffen und 4 öffentliche Termine incl. Ausschusssitzungen) sind nicht gesondert aufgeführt.

Anbieter	IKS (Kassel)	BS-Ingenieure (Ludwigsburg)	BrennerPlan (Stuttgart)
<b>Honorarsumme*</b>	<b>48.954,47 €</b>	<b>47.250,73 €</b>	<b>51.677,89 €</b>
<b>Bestandsanalyse</b>			
Örtliche Erhebungen (Stellplatz-Angebot usw.)	+ Permanentes Erfassen des <u>Falschparkens in der Wilhelmstraße</u>	+ zusätzliche <u>Spätabenderhebung</u> Untere Stadt und West	+ Zusätzlich: <u>Fotodokumentation, Parkdauerbewertung Innenstadt auch über Parkscheine</u>
Parkraumbefragung	o langer Fragenkatalog, feste Stichprobe (1.000 Befragte) für <u>bestimmte Teilbereiche</u> zugesagt. Kritisch: Geduld der Parkenden wird Beschränkung des Katalogs erfordern	o In den Pausen zwischen den Rundgängen, dadurch <u>flächendeckend</u> , jedoch nur am Donnerstag für 4 h angeboten	+ Fragenkatalog um Frage nach <u>Nutzungshäufigkeit</u> ergänzt, Postkartenauslage und <u>Onlinebefragung (flächendeckend, über alle Zeiträume)</u>
<b>Parkraumkonzept</b>			
Parkraumkonzept	+ Aufgabenstellung und <u>konzeptionelle Ansätze</u> vertieft beschrieben. <u>Einnahmesituation</u> angesprochen.	o Aufgabenstellung beschrieben, alle Anforderungen voll erfüllt	+ Aufgabenstellung vertieft beschrieben, <u>Stellplatzprognose und Einnahmesituation</u> angesprochen.
Begleitung Entscheidungsprozess (Teilnahme und Ergebnispräsentationen werden von allen angeboten, Unterschiede in der Intensität von Vor- und Nachbereitung).	- <u>Vorbereitung</u> von Veranstaltungen. Abstimmungsbedarf scheint bzgl. Honorarsumme unterschätzt (nicht gesondert ausgewiesen)	o <u>Vorbereitung</u> von Veranstaltungen	+ Ausdrücklich <u>Vor- und Nachbereitung</u> von Veranstaltungen (Tischvorlagen und <u>Protokolle</u> ) enthalten. Teilentlastung der Verwaltung.
<b>Allgemeines</b>	- Weite Entfernung (birgt Kostenrisiko bei intensiverem Begleitprozess mit zusätzlichen Terminen)	+ Kurze Entfernung	o Mittlere Entfernung
<b>Gesamtbewertung</b>	<b>Noch günstiges, fachlich solides Angebot, allerdings mit Kostenrisiken bei intensiveren Beteiligungsprozessen.</b>	<b>Günstigstes Angebot, gute Analyse, fachlich solides Angebot, Ansprechpartner vor Ort</b>	<b>In Bezug auf die angebotene Leistung bei Prozessbegleitung und Erhebung günstiges Angebot. Die zusätzliche Onlinebefragung bietet Chance vertiefter Erkenntnisse und größerer Stichprobe.</b>

\* Honorarsumme brutto einschließlich kalkulierter Nebenkostensätze bei Vergabe beider Teiluntersuchungen sowie der optimalen Befragung

### 3. Vergabeempfehlung und weiteres Vorgehen

Aus der Sicht der Verwaltung sind das günstigste Angebot des Büros BS-Ingenieure und das um etwa um 9 % höhere - aber auch zusätzliche Leistungen enthaltende - Angebot von BrennerPlan (brutto ca. + 4.400 €) gleichwertig. Aufgrund der breiter angelegten Befragung und der zusätzlichen Entlastung der Verwaltung bei der Nachbereitung von Veranstaltungen ist der Mehraufwand von BrennerPlan gerechtfertigt. Insbesondere die zu erwartenden Befragungsergebnisse über einen längeren Zeitraum können eine wertvolle Entscheidungshilfe sein, so dass die Verwaltung die Vergabe an BrennerPlan vorschlägt. Erfahrungen mit diesem Instrument der Befragung könnten für zukünftige Konzepte und Beteiligungsprozesse hilfreich sein.

Bei Vergabe am 12.05.2016 haben alle Anbieter zugesagt, unverzüglich mit der Vorbereitung der Erhebungen zu beginnen (Zählunterlagen, Anwerben zusätzlichen studentischen Erhebungspersonals), so dass noch im Juni die Erhebungen durchgeführt werden können. Ergebnisse können im September vorgestellt werden, so dass anschließend der Abstimmungsprozess mit Bürgerschaft und Politik erfolgen kann. Je nach Diskussionsverlauf wäre der Beschluss über die Parkraumkonzepte bis zum Jahresende denkbar.

Da mögliche Ausdehnungen des Untersuchungsbereichs, vertiefende Detailerhebungen und ggf. sinnvolle Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit wie z. B. aktualisierte oder neue Parkraumflyer derzeit nicht abschätzbar sind, wird eine Erhöhung der Verfügungssumme um ca. 25 % empfohlen. Diese zusätzlichen Leistungen können dann ggf. auf der Basis der bisherigen Angebote an das beauftragte Büro oder aber auch an andere Anbieter (z. B. Flyererstellung und Druck) vergeben werden.

Die Finanzierung der Konzeptentwicklung erfolgt über das Sachkonto Honorare/Vergütungen des Fachbereichs Stadtplanung und Vermessung. Es werden für die Umsetzung des Konzeptes ggf. weitere Kosten anfallen (Beschilderung, Parkscheinautomaten usw.), über die dann auf der Basis von Kostenschätzungen oder zusätzlichen Angeboten gesondert abzustimmen ist.

Die Untersuchungen für den nördlichen Innenstadtbereich sind voraussichtlich im ASP-Programm „Untere Stadt“ bzw. im Rahmen der Vorbereitungsmaßnahme „ZIEL“ im Landessanierungsprogramm zuwendungsfähig. Bei Anerkennung können bis zu 60% der Kosten durch Städtebaufördermittel des Bundes und Landes refinanziert werden.

**Unterschriften:**

**Martin Kurt**

Finanzielle Auswirkungen?				
<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	Gesamtkosten Maßnahme/Projekt: (Planungskosten) 65.000 EUR		
<b>Ebene: Haushaltsplan</b>				
Teilhaushalt 61		Produktgruppe 5110061		
ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart		42710030		
FinHH: Ein-/Auszahlungsart				
Investitionsmaßnahmen				
Deckung		<input checked="" type="checkbox"/> Ja		
		<input type="checkbox"/> Nein, Deckung durch		
<b>Ebene: Kontierung (intern)</b>				
Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag

Verteiler:  
DI DII DIII FB14 FB20 FB32 FB61 FB67



LUDWIGSBURG

# NOTIZEN